

S 22

Physik als Zukunftsfach am Luft- und Raumfahrtstandort Bremen – liefert der Senat Bovenschulte genügend Schubkraft?

Anfrage der Abgeordneten Yvonne Awerwieser, Dr. Wiebke Winter und Fraktion der CDU

vom 3. Dezember 2025

Wir fragen den Senat:

1. An welchen öffentlichen gymnasialen Oberstufen innerhalb der Stadtgemeinde Bremen werden im laufenden Schuljahr 2025/2026 Leistungskurse im Fach Physik eingerichtet beziehungsweise angeboten, und wie stellen sich die jeweiligen Kursgrößen dar?
2. Wie bewertet der Senat die derzeitige Anzahl der bestehenden Physik-Leistungskurse im Hinblick auf die fachliche Vorbereitung junger Menschen auf technische und ingenieurwissenschaftliche Berufswege – insbesondere im Kontext des Luft- und Raumfahrtstandortes Bremen – und welche Maßnahmen werden durch ihn ergriffen, um speziell das Interesse am Fach Physik von hiesigen Schülerinnen und Schülern gezielt zu fördern?
3. Wie bewertet der Senat den generellen Zusammenhang zwischen der Verfügbarkeit von Physik-Leistungskursen an öffentlichen gymnasialen Oberstufen und der langfristigen Sicherung des Fachkräftebedarfs am Luft- und Raumfahrtstandort Bremen, und welche Schlussfolgerungen zieht er hieraus für seine schulische Angebotsplanung?

Zu Frage 1:

In der Stadtgemeinde Bremen werden im laufenden Schuljahr 2025/26 folgende Leistungskurse in den Jahrgängen Q1 oder Q2 im Fach Physik angeboten:

- Gymnasium Vegesack (305) – 1 Kurs, 16 Schüler:innen
- Hermann-Böse-Gymnasium (308) – 2 Kurse, insgesamt 26 Schüler:innen
- Gymnasium Horn (309) – 2 Kurse, insgesamt 43 Schüler:innen
- Kippenberg-Gymnasium (312) – 2 Kurse, insgesamt 28 Schüler:innen
- Oberschule Findorff (428) – 2 Kurse, insgesamt 33 Schüler:innen
- Oberschule am Waller Ring (430) – 4 Schüler:innen
- Schulzentrum des Sekundarbereichs II am Rübekamp (699) – 8 Schüler:innen

Zu Frage 2:

Der Anteil der Schüler:innen mit einem Leistungskurs Physik ist insgesamt zu gering; diese Situation findet sich auch in anderen Bundesländern. Im schulischen Bereich wird zurzeit der Bildungsplan Physik für die Sekundarstufe I überarbeitet, modernisiert und an die neuen Bildungsstandards Physik für den Mittleren Schulabschluss angepasst.

Zu bemerken ist, dass das Schulfach Physik dabei bewusst nicht einseitig auf einen Branchenzweig zugeschnitten, sondern allgemein anschlussfähig für ein breites Spektrum technischer und naturwissenschaftlicher Studiengänge gehalten wird – somit auch für die Luft- und Raumfahrtbranche.

Das Interesse an der Physik wird durch zahlreiche MINT-Angebote innerhalb und außerhalb der Schule geweckt. Zu nennen sind hier beispielsweise Wettbewerbe, allen voran Jugend forscht, bei dem Bremen bundesweit mit Abstand den höchsten Anteil an teilnehmenden Schüler:innen hat. Zahlreiche außerschulische Lernorte – auch gefördert durch den Senator für Kinder und Bildung – laden Lerngruppen und einzelne Schüler:innen ein, aktuelle und spannende MINT-Themen zu erkunden und dort ihren Interessen nachzugehen. So gibt es in Bremen zwei MINT-Cluster des

BMBF, das MINT-Forum Bremen mit seinem MINT-Tag und MINT-Labore für Schüler:innen an der Universität Bremen.

Zu Frage 3:

Die Frage suggeriert eine hohe Korrelation zwischen der Anzahl der Leistungskurse Physik in der Stadtgemeinde Bremen und der Sicherung des Fachkräftebedarfs am Luft- und Raumfahrtstandort Bremen. Dies verkennet die Tatsache, dass sich solche Fachkräfte keineswegs nur aus ehemaligen Schüler:innen von Physik-Leistungskursen rekrutieren. Die Luft- und Raumfahrtindustrie benötigt Studierende aus allen MINT-Fächern (und damit ggf. Schüler:innen aus Grund- und Leistungskursen aller Fächer im MINT-Bereich), beispielsweise auch aus der Informatik, die sich als Schulfach der Sekundarstufe I gerade in der Einführung befindet. Fachkräfte haben zudem nicht notwendigerweise studiert, sondern sind nach einer Berufsausbildung an Standorten der Luft- und Raumfahrttechnik tätig. Im schulischen Bereich spiegelt sich Bremen als Standort von Luft- und Raumfahrttechnik beispielsweise in der Tatsache wider, dass das Technische Bildungszentrum Mitte und das Gymnasium Vegesack Profile „Luft- und Raumfahrttechnik“ haben, letzteres als Kooperationsprojekt der Hochschule Bremen mit regelmäßigem Unterricht am Institut für Aerospace-Technologie und unterstützt von OHB und Airbus. Es gibt darüber hinaus Angebote außerschulischer Partner, beispielsweise das DLR mit seinem School Lab, das zahlreiche Projekte im MINT-Bereich anbietet. In verschiedenen Instituten des DLR werden Schulpraktika durchgeführt, und es gibt ein Mentorenprogramm mit Auszubildenden, Studierenden oder Fachkräften des Luft- und Raumfahrtsektors.